

Sitzung vom 28. Februar 2018

---

|           |                 |   |
|-----------|-----------------|---|
| <b>21</b> | <b>0</b>        | <b>Führung</b>  |
|           | <b>0.10</b>     | <b>Steuerung und Qualität</b>   |
|           | <b>0.10.1</b>   | <b>Informationsverwaltung</b>   |
|           | <b>0.10.1.2</b> | <b>Gemeindearchiv</b>   |
|           |                 | <b>Projekt Integrierte Informationsverwaltung mit Staatsarchiv des Kantons Zürich</b> |

*öffentlich*

---

### **Ausgangslage**

Am 24. Oktober 2012 stimmte der Gemeinderat der Teilnahme an einem Pilotprojekt "integrierte Informationsverwaltung" des Staatsarchives zu. Dieses Projekt wurde in der Folge in der Gemeinde Lindau seit dem Jahr 2013 mit grossem Erfolg umgesetzt.

Die Bewirtschaftung unserer Dokumente und deren Bewertung konnte in den vergangenen vier Jahren dank der professionellen Arbeit des Fachmanns aus dem Staatsarchiv auf einen sehr guten Stand gebracht werden. Dies gilt sowohl für die elektronische Datenhaltung, welche im Rahmen dieses Projektes und mit der Einführung eines Geschäftsverwaltungsprogramms und der Prämisse der elektronischen Ablage überhaupt erst so richtig institutionalisiert wurde. Dies gilt aber auch für die Papierablage und insbesondere das eigentliche Archiv, wo erstmals überhaupt in unserer Gemeinde ein klarer Überblick über die vorhandenen Akten geschaffen wurde.

Das Projekt des Staatsarchives wird nun, mit ausdrücklicher Zustimmung des Gemeindepräsidentenverbandes des Kantons und auch des VZGV, verlängert und gleichzeitig in einem begrenzten Rahmen für neue Gemeinden geöffnet. Die bisher teilnehmenden Gemeinden erhalten die Option, weiterhin am Programm teilzunehmen.

### **Fortführung des Projektes**

Das Staatsarchiv offeriert die Fortführung der bisherigen Arbeit neu mit etwas tieferen Stellenprozenten. Diese sind nach Gemeindegrösse abgestuft und betragen in unserem Fall 15 Stellenprozente, die Kosten pro Jahr (alles inklusive) für die Dienstleistung betragen somit Fr. 22'500.-- (15'000.-- pro 10 Stellenprozente). Die Nettokosten pro Jahr liegen damit sehr tief, und auch jeden Fall deutlich unter Fr. 20'000.--, da einerseits schon in früheren Jahren in regelmässigen Abständen ein Archivar beigezogen werden musste, und weil zudem interne Personalkosten entfallen.

### **Vorgesehene Schwerpunkte für die kommenden Jahre**

Im vorliegenden Papier "Massnahmenplan 2019 - 2023" sind 16 Punkte aufgeführt, die gelöst werden sollen. Ein fachlich gewichtiger Schwerpunkt dabei ist ein Konzept und die Umsetzung der digitalen (Langzeit-)Archivierung. Zudem wird aufgrund der problematischen Situation mit dem Schimmelbefall im bestehenden Archiv auch das Finden einer Lösung in dieser Sache schwergewichtig zu bearbeiten sein. Nicht speziell aufgeführt, aber einen sehr wichtigen Bestandteil der Arbeit darstellend, ist auch die laufende Unterstützung aller Abteilungen in archivarischen Fragen; dies sowohl bezüglich elektronischer Daten als auch in Bezug auf die Papierablage. Bei letzterer wurde per Ende 2016 aufgrund der Einführung des neuen Archivplans ein bewusster "Bruch" vorgenommen. Für die neue Papierablage ab 2017 besteht erst eine Vorablage, die Langzeitlösung ist hier noch zu finden und festzulegen (auch wenn mengenmässig dank der Prämisse der elektronischen Ablage weit weniger Papier als früher anfällt).

**Vorteile einer Weiterführung**

Eine weitere Teilnahme am Projekt bietet - die Kosten ausgenommen - nur Vorteile. Die Erfahrungen der letzten 4 Jahre haben gezeigt, dass eine professionelle Begleitung und Bearbeitung der Daten und Archivmaterialien enorme Vorteile bietet und auch die tägliche Arbeit vereinfacht. Die anfallenden Kosten sind insofern zu relativieren, als ohne die Teilnahme am Projekt für gewisse Arbeiten, vor allem im Papierbereich, Dritte zugezogen werden müssten (wie dies schon in den Jahren vor dem Projektbeginn regelmässig erfolgte), und dass auch die Frage der Archivierung der elektronischen Daten nicht ohne professionelle Begleitung sinnvoll geregelt werden könnte. Zählt man noch die internen Personalkosten dazu, welche ohne einem Informationsverwaltungsfachmann vor Ort zusätzlich anfallen würden, relativieren sich die Nettokosten weiter, resp. tendieren gegen Null.

Die ganze Geschäftsleitung beurteilt aufgrund der gemachten Erfahrungen und des Programmes für die nächsten Jahre das Projekt als sehr wertvoll und empfiehlt eine Weiterführung. Ebenso wurde der designierte Gemeindeschreiber in die Meinungsbildung mit einbezogen; auch er steht hinter der Weiterführung.

**Beschluss**

Der Gemeinderat, aufgrund der vorstehenden Ausführungen

**beschliesst**

1. Der Weiterführung des Projektes "Integrierte Informationsverwaltung" für die Jahre 2019 - 2023 und dem vorliegenden Dienstleistungsvertrag mit dem Staatsarchiv wird zugestimmt.
2. Der damit verbundene jährliche Bruttokredit von Fr. 22'500.-- wird für die Vertragslaufzeit bewilligt. Es wird zur Kenntnis genommen, dass die Nettokosten deutlich tiefer liegen.
3. Mitteilung durch Protokollauszug an:
  - Staatsarchiv
  - Finanzen
  - Homepage

**GEMEINDERAT LINDAU**

Bernard Hosang  
Gemeindepräsident

Viktor Ledermann  
Gemeindeschreiber a.i.

versandt am: